

Abstrakte Himmelsläufer im Kunstraum B

Kiel. Bewegte Impressionen von einem Ort über den Dächern von Kiel hat Kristina Mengersen in ihrer Masterarbeit eingefangen. Was atmosphärisch beginnt, nimmt im Verlauf des 18-minütigen Loops reichlich abstrakte Züge an. *Himmelsläufer* nennt sie ihre Videoinstallation, die sich aus drei parallel laufenden Projektionen zusammensetzt. Ein halbes Jahr lang hat Mengersen den Blick aus einem Fenster ihrer Wohnung gefilmt – bei jedem Wetter und jeder Tageszeit, vom Sonnenaufgang bis in die Nacht. „Es geht um Gefühlsräume“, erzählt die gebürtige Bremerhavenerin, die in Kiel Medienkunst studiert hat. „Ich zeige, was ich jeden Tag sehe und jede Stimmung löst etwas in mir aus. Wenn man sich eine Weile in der Installation aufhält, entsteht so etwas wie ein meditativer Effekt.“

Die anfangs ruhige Sequenz einer beinahe romantischen Morgenstimmung, die hier und da von einer Möwe oder einem Wölkchen gekreuzt wird, entwickelt nach und nach eine eigene Dynamik. Zunächst drehen sich die Bilder in langsamen Schwenks und werden von den nebenstehenden Projektionen aufgenommen. Das Panorama, in dem Kieler Kirchtürme genauso wenig fehlen wie die Schiffe auf der Förde, läuft quasi um den Betrachter herum. Damit nicht genug, führen die einzelnen Videos nach und nach ein Eigenleben, ändern die Bewegungsrichtung und stellen sich schließlich auf den Kopf. „Die Aufmerksamkeit soll nicht an einzelnen Bildern kleben bleiben“, erklärt die Künstlerin das optische Chaos. „Der Kopf soll frei werden für neue Gedanken.“ Ab heute ist die Installation im Kunstraum B zu sehen. Gut, dass man hier festen Boden unter den Füßen hat. sth



Kristina Mengersen setzt auf meditative Effekte. Foto ehr